

Unbeantwortet in der Literatur bleibt die Frage nach Rentabilität und Gewinn des staatlichen Bergbaus, nach dem Verhältnis zwischen Erträgen, laufenden Kosten und Investitionen. Die in den staatlichen Archiven in Düsseldorf,⁵⁵ Merseburg⁵⁶ und Saarbrücken⁵⁷ verwahrten Aktenbestände dürften eine Beantwortung zulassen.

Für die bayerischen Steinkohlengruben in der Westpfalz liegt keine größere Betrachtung vor.⁵⁸ Über das Bergwerk St. Ingbert sind wir dank der Arbeiten Wolfgang Krämers⁵⁹ besser unterrichtet als über die Bexbacher Grube. Auch hier steht eine Auswertung der Ministerialakten⁶⁰ noch aus.

Eine umfassende Darstellung der Koksherstellung hierzulande fehlt. Sie zeigt in dem uns interessierenden Zeitabschnitt eine schwerpunktmäßige Verlagerung von den Gruben und den privaten Kokereien zu den Eisenhütten. Sie suchte nach neuen Wegen, um aus der Saarkohle durch besondere Verfahren, wie Beimengung von Kohle aus anderen Revieren oder Stampfen des Kohlenstaubes, einen Hochofenkoks befriedigender Qualität zu erhalten. Otto Johannsen hat in seiner Geschichte der Kokerei Altenwald interessantes Material zusammengetragen.⁶¹

Für die Geschichte der saarländischen Hütten liegen die älteren Untersuchungen von Julius Kollmann,⁶² Wilhelm Born⁶³ und Hermann Müller,⁶⁴ ausführliche Firmengeschichten für die Werke Dillingen,⁶⁵ Neunkirchen,⁶⁶ Völklingen,⁶⁷ Burbach,⁶⁸ Hal-

⁵⁵ Bestand Oberbergamt Bonn.

⁵⁶ Bestand Rep. 120 Preußisches Ministerium für Handel und Gewerbe, vgl. dazu das Spezialinventar von Herbert Buck, Zur Geschichte der Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse in Preußen 1810-1933, 4 Bände, Berlin 1960-70. Die Registratur der Abt. für Bergwerks-, Hütten- und Salinenwesen ist nicht in das Spezialinventar von Buck einbezogen, sie bildet den Bestand Rep. 121.

⁵⁷ Vornehmlich der Bestand Bergwerksdirektion Saarbrücken, früher LHA Koblenz Best. 564.

⁵⁸ Das Schwergewicht des Buches von Anton Bockhardt, Der Steinkohlenbergbau der Pfalz während der Jahre 1821-1880, bearbeitet, ergänzt und hrsg. von Wilfried Rosenberger, Bad Kreuznach 1974, liegt vor unserem Betrachtungszeitraum.

⁵⁹ Krämer, Wolfgang, Geschichte der Stadt St. Ingbert von den Anfängen bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges, eine Heimatkunde aufgrund archivalischer Quellen, 2. Aufl. St. Ingbert 1955, Bd. 2.

⁶⁰ Verwahrt im HStA München Abt. II.

⁶¹ Die Kokerei Altenwald und ihre Vorläufer, in: 50 Jahre Röchling Völklingen (wie Anm. 67) S. 127-151; Röss, Franz Michael, Geschichte der Kokereitechnik, Essen 1957, erwähnt punktuell saarländische Kokereien (S. 182, 263, 268-270, 335, 443, 533, 564, 582).

⁶² Kollmann, Julius, Die Großindustrie des Saargebietes. Eine zusammenhängende Darstellung der geschichtlichen und technischen Entwicklung bis auf den gegenwärtigen Stand, Stuttgart 1911.

⁶³ Vgl. Anm. 53.

⁶⁴ Müller, Hermann, Die Übererzeugung im Saarländer Hüttengewerbe von 1856 bis 1913, Jena 1935.

⁶⁵ Ham, Hermann van, Beiträge zur Geschichte der Aktiengesellschaft der Dillinger Hüttenwerke 1685-1935, Saarlautern 1935.

⁶⁶ Fünftiertel Jahrhundert Neunkircher Eisenwerk und Gebr. Stumm, Mannheim 1935.

⁶⁷ Nutzinger, Richard – Boehmer, Hans – Johannsen, Otto, 50 Jahre Röchling Völklingen. Die Entwicklung eines rheinischen Industrie-Unternehmens, Saarbrücken-Völklingen 1931.

⁶⁸ Die Burbacher Hütte 1856-1906. Denkschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Hütte am 22. Juni 1906, Saarlouis o. J.